

## Curricularer Baustein: Arbeitsschutz-Bestimmungen bei erhöhter Infektions- gefährdung anwenden können am Beispiel von MRSA- Infektionen

Altenpflegeschule des Lahn-Dill-Kreises / Ulrike König, Markus Roth

### Curriculare Einordnung

<b>Lernbereich:</b>	4. Altenpflege als Beruf
<b>Lernfeld:</b>	4.4. Eigene Gesundheit erhalten und fördern.
<b>Teil-Lernfeld:</b>	4.4.2. Arbeitsschutz
<b>Lernsituationen:</b>	I: Organisation der wichtigsten Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen bei Menschen mit Infektionserkrankungen am Beispiel einer MRSA-Kolonisation bzw. -Infektion. II: Auswahl und Anwendung der Situationsbezogenen Schutzkleidung
<b>Zeitlicher Umfang</b>	5 Unterrichtsstunden
<b>Vorschlag für die zeitliche Verortung:</b>	Mitte des 1. Ausbildungsjahres

## Ziele und thematische Einordnung

<p><b>Übergeordnete Ziele der beruflichen Handlungskompetenz,</b> die für das ausgewählte Thema besondere Bedeutung besitzen</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die für die verantwortliche Berufsausübung relevanten Rechtsgrundlagen (z.B. UVV) und setzen sie um.</li> <li>• wissen um die Bedeutung ihres persönlichen Gesundheitsverhaltens und kennen Methoden zur Prävention und aktiven Bewältigung von beruflichen Beeinträchtigungen.</li> <li>• erkennen, dass ihre pflegerische Tätigkeit den alten Menschen vor künftigen Beeinträchtigungen schützt und ihm bei Bedarf hilft, aktuelle gesundheitliche Einschränkungen zu überwinden, bzw. in Leben zu integrieren.</li> <li>• kennen die im Alter auftretenden Infektionen, sowie deren Infektions- und Übertragungswege. Zum Selbst- und Fremdschutz führen sie Pflegemaßnahmen unter hygienischen Prinzipien durch.</li> </ul> <p>(vergleiche Hessischer Rahmenlehrplan )</p>
<p><b>Spezifische Lernziele</b> (in kompetenzorientierter Formulierung)</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen den Unterschied zwischen Arbeitskleidung, Berufskleidung und Schutzkleidung.</li> <li>• kennen alle Arten der Schutzkleidung.</li> <li>• können die jeweils situationsnotwendige Schutzkleidung auswählen und fachgerecht anwenden.</li> <li>• kennen die verschiedenen Formen der Isolierung bei Menschen mit infektiösen Erkrankungen am Beispiel von MRSA und kennen die Gründe für deren Notwendigkeit.</li> <li>• können das Bewohner/Patientenzimmer und die für die Isolierung notwendige Schleuse vorbereiten.</li> <li>• kennen die Auswirkungen von infektiösen Erkrankungen auf verschiedene direkte Pflegemaßnahmen, wie z.B. bei der Körperpflege, Vitalzeichenkontrolle, Ausscheidung usw.</li> </ul>
<p><b>Übersicht mit der Zuordnung der Inhalte der beteiligten Fachgebiete und die Verknüpfung mit anderen Lernsituationen/ Lernfeldern</b></p>	<p>siehe nächste Seite</p>

## Verknüpfung mit anderen Lernfeldern

1.3.1.6. Hygienische Grundlagen in der Altenpflege

1.3.2.11. Pflegeinterventionen bei erhöhter Infektionsgefährdung z.B. MRSA

Mikrobiologie

3.1.4. Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen

- UVV
- Heimgesetz
- Strafrecht / Haftungsrecht

**Arbeitsschutz-Bestimmungen bei erhöhter Infektionsgefährdung am Beispiel von MRSA - Infektionen anwenden können 4.4.2.**

1.3.2.3. AEDL sich pflegen können

AEDL Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten können

AEDL Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können.

1.2. Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren

1.4.2. Beratung und Anleitung

1.3.2.6. AEDL Ausscheiden können

AEDL Essen und trinken können

1.3.2.3. Pflegerelevante Grundlagen der Krankheitslehre

1.5. Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken

- Wundversorgung, VW
- Stomapflege
- Injektionen
- Infusionen
- BZ- Kontrolle

<b>Thema der Lernsituation:</b> <b>I. Organisation der wichtigsten Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen bei Menschen mit Infektionserkrankungen am Beispiel einer MRSA-Kolonisation bzw. -infektion</b> <b>II. Auswahl und Anwendung von Schutzkleidung für die Pflege von Bewohner/Patienten mit MRSA Infektion</b>					
Zeit (Umfang in Unterrichts- stunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
2 Std.	<p>Die Auszubildenden kennen verschiedene Infektionskrankheiten und ihre Übertragungswege.</p> <p>Die Auszubildenden kennen die wichtigsten Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen bei Pat. mit MRSA und können diese im Bedarfsfall entsprechend organisieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionserkrankungen wie Tbc, Hepatitis, MRSA etc.</li> <li>• Aufbau einer Pat.-Isolierung</li> <li>• Isolation/Kohorten-isolation,</li> <li>• Standartisolation, Strikte Isolation, Schutzisolation</li> <li>• Aufbau einer Schleuse</li> <li>• Darstellung eines Isolierzimmers</li> </ul>	<p>Arbeit am Text</p> <p>Bildmaterial</p> <p>Film</p> <p>Fragen zum Film</p>	<p>Wahlweise</p> <p>Fallbeispiel mit konkreten Fragen</p> <p>oder</p> <p>Arbeitsauftrag für den praktischen Einsatz</p> <p>Auswertung erfolgt in der Praxis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UVV Gesundheitsdienst</li> <li>• Krankenhaus- und Praxishygiene, Urban&amp; Fischer Verlag</li> <li>• MRSA Organizer der Firma BODE</li> </ul> <p>Video: Prof. Daschner – Die wichtigsten Hygienemaßnahmen bei MRSA.</p>

Zeit (Umfang in Unterrichts- stunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
1 Std.	Die Auszubildenden können Schutzkleidung bei Bewohnern/Patienten mit infektiösen Erkrankungen, wie z.B. MRSA, richtig auswählen und einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hautdesinfektionsmittel</li> <li>- Schutzhandschuhe</li> <li>- Schutzkittel</li> <li>- Mund/Nasenschutz</li> <li>- Überschuhe</li> <li>- Korrektes an- und ablegen der Schutzkleidung</li> <li>- Surveillance des MRSA Vorkommens vor Ort.</li> </ul>	Praktische Übungen: korrektes Anlegen der Schutzkleidung z.B. Handschuhe, Mund-Nasenschutz etc.		
2 Std.	Die Auszubildenden kennen die Gründe für die Notwendigkeit von Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen und darüber hinaus die Auswirkungen von Arbeitsschutz bei Infektionsgefährdung auf verschiedene direkte Pflegemaßnahmen.	<p>Ursachen für die zunehmende Verbreitung von Infektionserkrankungen am Beispiel von MRSA</p> <p>Exemplarische Fallbeschreibung von direkten Pflegemaßnahmen am Beispiel von Bewohnern/Patienten mit MRSA.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit am Text (RKI)</li> <li>- Folien</li> <li>- Fallbeispiel mit konkreten Fragestellungen.</li> <li>- Einzelarbeiten und Auswertung im Plenum.</li> </ul>	<p>wahlweise</p> <p>Fallbeispiel mit konkreten Fragen</p> <p>oder</p> <p>Arbeitsauftrag für den praktischen Einsatz</p> <p>Auswertung erfolgt in der Praxis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UVV Gesundheitsdienst</li> <li>- MRSA Organizer der Firma BODE</li> </ul> <p><u>Literaturhinweise:</u></p> <p>Kramer, A./Heeg, P./Botzenhart, K. (2001): Krankenhaus- und Praxishygiene. München, Jena.</p> <p>Herrgesell, S. (2005): Fallbeispiele in der Pflegeausbildung. Praxisorientierte Unterrichtsgestaltung mit Filmen (DVD). München, Jena.</p>

## Anlage I zum Baustein Arbeitsschutz

### Arbeitsauftrag zum Thema

„spezielle Hygiene bei erhöhter Infektionsgefährdung“

für den Praxiseinsatz von Kurs \_\_\_\_\_ in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_.

1. Wählen Sie zusammen mit Ihrem Mentor, **einen/eine** Heimbewohner/ Heimbewohnerin bzw. Patient/Patientin Ihrer Einrichtung mit einer **Infektionserkrankung** aus, der/ die in dem **Zeitraum des letzten Jahres** in Ihrem Haus/Arbeitsbereich aufgenommen und gepflegt wurde.
2. Listen Sie hierbei
  - a) die **genauen Umstände**,
  - b) die **Art der Infektionserkrankung** und
  - c) den **Zeitraum der Infektion**
  - d) die **wahrscheinliche Herkunft des Erregers**
  - e) den **Zeitpunkt des Erstnachweises/der Diagnose** auf.
3. Welche **Konsequenzen** hatte dies für Ihr Arbeiten, das Arbeiten Ihrer Kollegen auf Ihrer Arbeitsstelle?
4. Welche wichtigen **Hygiene- und/oder Isolierungsmaßnahmen** wurden nach dem Bekanntwerden dieser Infektionserkrankung ergriffen?
5. Bearbeiten Sie diese Aufgaben schriftlich und stellen Sie diese beim Auswertungsgespräch mit der Altenpflegeschule am \_\_\_\_\_ vor.

## Erprobungspass zum curricularen Baustein

Thema: **Arbeitsschutz-Bestimmungen bei erhöhter Infektionsgefährdung anwenden können am Beispiel von MRSA-Infektionen**

Erprobungen: **1x Eigenerprobung (APS Haiger)**

### 1. Empfehlungen für die Verwendung des curricularen Bausteins

Ergänzung wird empfohlen: „Fallarbeit II mit der Lernsituation pflegerisches Handeln bei MRSA“, Unterricht Pflege, Heft 4/2006, Brake 2006

### 2. curriculare Passung

Bezug zum hessischen Rahmenplan (Präzisierung, Veränderung, Akzentuierung usw.)	Seite 3, Seite 18
Bezug zum schulinternen Curriculum (notwendige Voraussetzungen, Einordnung in den Ausbildungsgang)	wie im curricularen Baustein angegeben
Begriffliche Klarheit/Verständlichkeit	sehr gut gelungen
Angemessene Ausführlichkeit	sehr gut gelungen

### 3. Sicherung der Qualitätsmerkmale des Lernfeldkonzepts (auf der Planungsebene)

auf der <b>Zielebene</b> : Orientierung auf berufliche Handlungskompetenz	sehr gut gelungen
auf der <b>Inhaltsebene</b> : (reale berufliche Anforderungen, lernprozessgerechte Struktur des Aneignungsprozesses, realistische Stoff-Zeit-Relation)	sehr gut gelungen
auf der <b>didaktisch-methodischen Ebene</b> : (handlungsorientiertes Vorgehen, Orientierung auf selbstständiges ganzheitliches Lernen, anspruchsvolle Lernhandlungen)	gut gelungen, weniger gut die Möglichkeiten für selbstständiges Lernen mehr anspruchsvolle Lernhandlungen gewünscht

### 4. Umsetzungsqualität (Reflexion des Unterrichts)

Realisierbarkeit	sehr gut möglich
anspruchsvolle Lernaufgaben	sehr gut handlungsorientiert gelernt, anspruchsvollere Lernaufgaben gewünscht
Befähigung zum zunehmend selbst gesteuerten ganzheitlichen Lernen	gut gelungen, wenig selbstständiges Lernen möglich
Reflexion der Lernprozesse	sehr gut möglich
Motivation/Zufriedenheit der Auszubildenden	sehr gut gelungen